

- 1) die Lesefertigkeit auch auf dieser Stufe zu vervollständigen und zu befestigen. Auf der Lautrichtigkeit des Lesens, auf der reinen und deutlichen Darstellung der Sprachlaute liegt auch hier das größte Gewicht; daher darf weder zu schnell gelesen, noch in bezug auf die Satzverhältnisse, auf das sogenannte logische, oder auf das ausdrucksvolle „schöne“ Lesen zu viel gefordert werden.
- 2) Der Inhalt der Lesestücke wird in dieser Klasse schon sachlich eingehender behandelt werden können. Es ist das nur möglich, wenn der Lehrer selbst sich mit dem Gegenstand, welchen das einzelne Lesestück darstellt, auf das genaueste bekannt macht und diese Vorbereitung nicht lediglich nach dem unmittelbaren Bedürfnis der Schüler bemißt. Das Lesebuch hat in dieser Beziehung durch einzelne, für diese Stufe freilich noch sparsam gegebene, sachliche und sprachliche Anmerkungen nicht sowohl das sich anbietende Material erschöpfen, als vielmehr durch Fingerzeige die einzuhaltende Richtung angeben wollen. Namentlich bei den der griechischen Heroensage entnommenen Lesestücken wird manches zu weiterer Erläuterung und zur Belebung der Anschauung in Wort und Bild hinzugethan werden können, ohne daß der nächste Zweck der Leseunde darunter leidet. Eine präcise Vorschrift, wie weit die Erklärung zu gehen und was sie abzulehnen habe, ist in der That kaum möglich, da erfahrungsmäßig in derselben Klasse in einem Jahre etwas zulässig, ja notwendig ist, was sich in dem folgenden Jahre von selbst verbietet. Das unverbrüchliche Festhalten des Grundsatzes, daß die durch die Lesestücke vermittelte Erweiterung naturgeschichtlicher, historischer, geographischer, gemeinnütziger Kenntnisse im deutschen Unterrichte nicht sowohl Zweck als vor allem Mittel sei, wird vor der leicht durch das Streben nach gründlicher Verarbeitung drohenden Überladung und der Verkürzung der Leseübung selbst bewahren. Was die sprachliche Erläuterung betrifft, so weisen die Anmerkungen auf die Formenlehre hin, die wir weiter unten als das in dieser Klasse zu treibende grammatische Kapitel aufstellen.
- 3) Mit dem wachsenden Materiale für die Erläuterung und Besprechung der Lesestücke findet die nächste Aufgabe des deutschen Unterrichtes, auf Richtigkeit und Angemessenheit der mündlichen Rede hinzuwirken, gleichzeitig reichliche Nahrung und Hilfe. Hier gelten wesentlich die für den ersten Kursus gegebenen Gesichtspunkte, nur wird nach allen Seiten hin mehr verlangt und geleistet werden können. Der Fortschritt wird sich am entschiedensten darin zeigen, daß manche Lesestücke in ihre einzelnen Teile — freilich ohne alle Künstelei — zerlegt werden, daß der Charakter einzelner Persönlichkeiten Gegenstand der